



ALTEN PFLEGE

Die Leitmesse 2026

21.-23. April | Messe Essen | www.altenpflege-messe.de

ARENA & Kongress

Information und Dialog: Die ARENA ist die zentrale Bühne mitten im Messegesehen in Halle 7.

Beruf & Bildung

Die Mitarbeitenden sind das Rückgrat der Pflege – 2026 bekommen sie ihr eigenes Forum.

AVENEO

Das sind die Ideen und Produkte der Zukunft – ausgezeichnet bei der Newcomer Challenge.

Drei Tage im Zeichen der Pflege

Produkte, Ideen, Austausch – Die ALTENPFLEGE Arena ist die zentrale Bühne der ALTENPFLEGE 2026. Eines der Trendthemen schlechthin ist die Künstliche Intelligenz.

Diesen Monat ist es so weit: Vom 21. bis 23. April 2026 öffnet die ALTENPFLEGE 2026 in Essen ihre Türen. Die Leitmesse der Pflegebranche bringt wieder tausende Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus stationärer und ambulanter Pflege, Management, Politik und Industrie zusammen. Neben der großen Ausstellung mit neuen Produkten und Dienstleistungen bietet das umfangreiche Fachprogramm zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch, zur Weiterbildung und zum Blick in die Zukunft der Pflege. Einer der zentralen Treffpunkte auf der Messe ist die ALTENPFLEGE Arena in der Halle 7. Die große Bühne am Stand 422 verbindet Fachinformation mit Austausch und Inspiration: Hier diskutieren Expert:innen, Praktiker:innen und Branchenvertreter:innen in Talks, Interviews und Podiumsdiskussionen über aktuelle Entwicklungen in der Pflege.



Foto: Frank Boxler/NürnbergMesse

Das Format ist bewusst offen gestaltet – kurze Impulse, Gesprächsrunden und interaktive Elemente sorgen dafür, dass das Publikum jederzeit einbezogen wird und neue Perspektiven entstehen. Die Arena versteht sich als Brücke zwischen Information und Dialog. Neben fachlichen Beiträgen

stehen auch Formate auf dem Programm, die persönliche Erfahrungen, innovative Ideen und strategische Fragen der Branche in den Mittelpunkt stellen. Damit wird die Bühne zu einem Ort, an dem Pflegepolitik, Praxis und Zukunftsvisionen direkt aufeinandertreffen.

Die ALTENPFLEGE Arena ist damit eine offene Bühne für die gesamte Branche: Wer sich über Trends, Praxislösungen oder strategische Fragen informieren möchte, findet hier ebenso spannende Impulse wie alle, die den direkten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege suchen.

KI als Hilfsmittel für die Praxis

Der vielleicht wichtigste technologische Trend unserer Zeit ist wohl die Künstliche Intelligenz. Auch in der Pflege gewinnt KI immer mehr an Bedeutung. Digitalisierung ist für Pflegekräfte 2026 kein Bonus mehr, sondern ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist längst Alltag. Laut dem aktuellen Trend-Report „Digitalisierung & KI in der Pflege 2026“ des Berliner HealthTech-Unternehmens voize formulieren Pflegekräfte ihre Erwartungen an Arbeitgeber allerdings deutlich schärfer als noch vor

wenigen Jahren. Die zentrale Frage lautet demnach nicht mehr, ob eine Einrichtung modern wirkt, sondern ob sie es Pflegekräften ermöglicht, tatsächlich zu pflegen – statt Stunden mit Dokumentation zu verbringen. Der Report, der Einschätzungen aus Pflegepraxis, Führungsebene und Technologie bündelt, kommt zu dem Schluss: Digitalisierung wird 2026 nicht mehr als Innovation wahrgenommen, sondern als Teil der Arbeitsbedingungen. Einrichtungen, die digitale Entlastung nur ankündigen, aber nicht umsetzen, riskieren demnach, Fachkräfte zu verlieren. Kurz: Wer nur auf dem Papier innovativ ist, verliert Fachkräfte.

Bürokratie und Dokumentationspflichten binden laut dem Report seit Jahren massiv Arbeitszeit. Studien und Verbände sprechen demnach von mehreren Stunden pro Tag, die in Pflegeeinrichtungen und Kliniken allein für Dokumentation aufgewendet

werden. Für viele Pflegekräfte ist das kein abstraktes Strukturproblem, sondern gelebter Alltag – und zunehmend ein Grund, den Arbeitgeber zu wechseln oder den Beruf ganz aufzugeben. Viele Pflegekräfte hätten ihren Beruf gewählt, um Menschen zu versorgen, nicht um nach der Schicht am PC Nacharbeit zu leisten, heißt es im Report. Die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität führe zu Frustration. Digitale Lösungen, die diese Last reduzieren, würden daher nicht aus Technikbegeisterung akzeptiert, sondern weil sie im Alltag spürbar entlasten. Voize und andere Software-Unternehmen finden Sie in Halle 6.

Blick nach vorn – der Messekongress

Wirklich ins Detail geht es dann an den ersten zwei Messetagen im begleitenden Messekongress. Dort erleben Sie ein vielfältiges, praxisnahes und hochkarätig besetztes Programm. Der Messekongress bietet Ihnen inspirierende Keynotes, Fachvorträge, Best-Practice-Sessions und Diskussionsrunden zu den wichtigsten Themen der Pflegebranche. Bei der Kongresseröffnung am 21. April stehen Verbände und Politik im Dialog. Dort sprechen Katrin Staffler, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Manfred Kappes, Einrichtungsleiter der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe, Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB), Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter und sozialer Dienste (bpa) sowie Elke Ronneberger, Bundesvorständin Sozialpolitik bei der Diakonie Deutschland.

Im Generationentalk am zweiten Kongressvormittag berichtet Schauspielerinnen Andrea Sawatzki von ihren Erfahrungen mit der Pflege. Sie kümmerte sich zuletzt um ihre pflegebedürftige Mutter. Neben ihr sprechen auch Graciana-Virginye Versteeg, Ausbildungsbeauftragte der Pflegewohnzentren Kaulsdorf-Nord sowie Unternehmer Helmut Wallrafen.

www.altenpflege-messe.de

ALTENPFLEGE Arena – Programmhilights

Dienstag, 21. April

- Offizielle Messeeröffnung (9:15-10:00 Uhr)
Zum Auftakt der Messe begrüßen Vertreterinnen und Vertreter aus Branche und Politik die Besucherinnen und Besucher.
- Humanoide Robotik trifft Pflege (14:30-15:10 Uhr)
Wie könnte Pflege im Jahr 2040 aussehen? In dieser Session diskutieren Niklas Kuczaty (VDMA HealthTech) und Wassim Saeidi (United Robotics Group) über den Einsatz humanoider Roboter in der Pflege.

Mittwoch, 22. April

- „Als wir nur tüchtige Mädchen waren – Pflege früher und heute“ (12:55-13:25 Uhr)
Prof. Dr. Christa Olbrich blickt auf die Entwicklung des Pflegeberufs von den 1950er-Jahren bis heute.

Donnerstag, 23. April

- Musikalischer Impuls mit Dustin Struwe (10:00 Uhr)
Altenpfleger und Rapper Dustin Struwe bringt Musik auf die Bühne und zeigt, wie kreative Ausdrucksformen die Themen der Pflege sichtbar machen können.
- Rechtsfälle in der Pflege (12:20-12:50 Uhr)
Margarete Stöcker und Prof. Dr. Volker Großkopf analysieren reale Praxisfälle und diskutieren zentrale Fragen: Wo endet Selbstbestimmung von Pflegebedürftigen und wo beginnt die Pflicht zum Eingreifen? Welche rechtlichen Grundlagen geben Orientierung im Alltag?

Binden geht vor Finden

Fachkräftemangel, Integration internationaler Pflegekräfte und wertschätzende Führungskultur: Die ALTENPFLEGE 2026 in Essen zeigt Lösungswege. In Halle 8 präsentieren Ausstellende aus den Bereichen Personal, Bildung und Beratung ihre Konzepte.



Foto: Frank Boker/NürnbergMesse

es, flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse zu reagieren.

Knieling plädiert zudem für eine spezialisiertere und praxisorientiertere Ausbildung. Diese mache das Berufsbild attraktiver und bereite besser auf den Arbeitsalltag vor. Langfristig seien alle politischen Ebenen gefordert, realistische und flexible Lösungen zur Fachkräftesicherung zu entwickeln.

Internationale Fachkräfte erfolgreich integrieren

Die Rekrutierung internationaler Pflegekräfte ist für viele Einrichtungen ein wichtiger Baustein der Personalstrategie. Doch der Weg von der Anwerbung bis zur vollständigen beruflichen Anerkennung ist lang und komplex. Die Online-Sprachschule Lingoda unterstützt internationale Pflegekräfte beim Erwerb der Fachsprache und bei der Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung. „Kultur und Sprache sind untrennbar miteinander verwoben“, betont das Lingoda-Team. Deshalb sei Wissen über unterschiedliche Kommunikationsstile über den reinen Spracherwerb hinaus von zentraler Bedeutung. In den Kursen werden praxisnahe Inhalte wie Übergabegespräche, Dokumentation und Gespräche mit Pflegeempfänger:innen gezielt geübt.

Auch herausfordernde Situationen werden aufgegriffen, um zu zeigen, wie kulturelle Missverständnisse erkannt und konstruktiv geklärt werden können. Die Erfahrung zeigt: Digitale Lernformate sind besonders wirksam, wenn sie stark auf die Praxis ausgerichtet sind. Lingoda arbeitet mit realistischen Fallbeispielen, berufstypischen Dialogen und konkretem Fachwortschatz. Die Kombination aus Online-Live-Unterricht, festen Lernstrukturen und direktem Anwen-

Der Fachkräftemangel bleibt die zentrale Herausforderung der Pflegebranche. Wie lassen sich Mitarbeitende gewinnen und langfristig binden? Welche Rolle spielen Arbeitsbedingungen, Wertschätzung und Führungskultur? Und wie gelingt die Integration internationaler Pflegekräfte? Antworten auf diese Fragen finden Besuchende der ALTENPFLEGE 2026 in Halle 8, dem Bereich für „Beruf & Bildung & Beratung“ sowie für „Personal“.

Arbeitsbedingungen verbessern statt nur rekrutieren

Die Gewinnung neuer Fachkräfte allein löst das Personalproblem nicht. Entscheidend ist, bestehende Mitarbeitende zu halten. Der Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen (BKSB) sieht die Verbesserung der Arbeitsbedingungen als vorrangige Aufgabe. „Vorrang hat die Verbesserung bzw. Stabilisierung der Arbeitsbedingungen“, betont BKSB-Vorsitzender

Prof. Dr. Alexander Schraml. Der gesetzliche Auftrag, das Ausfallmanagement in Rahmenverträge und Pflegesatzvereinbarungen aufzunehmen, müsse flächendeckend umgesetzt werden.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Leiharbeit. Sie führe zu starkem Unmut beim Stammpersonal und müsse auf absolute Notfälle beschränkt werden. Die Ungleichbehandlung zwischen Stammebelegschaft und Leiharbeitskräften belastet Teams und gefährdet die Bindung langjähriger Mitarbeitender.

Der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB) fordert mehr Handlungsspielraum für Pflegeeinrichtungen. „Einrichtungen können Teil der Lösung werden, wenn sie nicht mehr nur als Objekt von Regulierung begriffen werden“, erklärt VDAB-Bundesgeschäftsführer Thomas Knieling. Mehr Entscheidungsfreiheit bei der Personalplanung ermögliche

dungsbezug unterstützt den Transfer in den Arbeitsalltag.

„Eine erfolgreiche berufliche Anerkennung ist nicht ohne eine gelingende betriebliche Integration möglich“, erklären die Lingoda-Expertinnen. Deshalb bietet das Unternehmen auch Schulungen für etablierte Teams an, um interkulturelle Kompetenz zu stärken. Best-Practice-Beispiele und praktische Werkzeuge helfen dabei, aktiv zu erfolgreicher Kommunikation und Zusammenarbeit beizutragen.

Wertschätzung als Erfolgsfaktor

Neben strukturellen Maßnahmen spielt die Haltung eine entscheidende Rolle. Kathrin Hammer, Gründerin der Akademie für Wertschätzung in sozialen Berufen (AWSB), bezeichnet Wertschätzung als „Währung der neuen Zeit“. Sie ist überzeugt: „Wertschätzung ist eine wohlwollende Haltung und der Gegenspieler zu Stressoren.“ Indem sie zwischen Menschen eine Verbindung aufbaue, stärke sie diese.

Ein Mitarbeiter oder eine Fachkraft, die sich im Kollegenkreis beachtet und gesehen fühlt, entwickelt mehr Vertrauen und Loyalität. Die Kommunikation fließt besser und wird offener. Motivation nimmt zu und sogar Mobbing kann der Boden entzogen werden. Eine gute Kommunikation im Team spart Zeit und minimiert Fehler. Zur Wertschätzung gehört auch herauszufinden, was das Gegenüber als wertschätzend empfindet. Nicht jede Person mag berührt werden, nicht jede mag Pralinen. Wertschätzung ist zwar ein Bedürfnis jedes Menschen, wird jedoch individuell empfunden. Es geht darum, sein Gegenüber zu verstehen.

Zertifizierung zum wertschätzenden Arbeitgeber

Die AWSB bietet Einrichtungen an, sich als „Wertschätzender Arbeitgeber im sozialen Bereich“ zertifizieren zu lassen. Dabei ist die grundsätzliche Haltung des Unternehmens maßgeblich. Der Zertifizierungsprozess erfordert die Bereitschaft, genau hinzusehen:

Wo klemmt es? Weshalb bestehen Blockaden? Warum fließt die Kommunikation nicht wie gewünscht?


Eine Projektgruppe aus Freiwilligen aller Unternehmensebenen durchläuft stellvertretend den Prozess und kommuniziert die Themen und Ergebnisse ins Kollegium. Die Begegnung auf Augenhöhe ist dabei zentrale Voraussetzung.

Führungskultur verlangt Ehrlichkeit

Wertschätzung verlangt von Führungskräften Ehrlichkeit. Selbst häufiges Lob verliert seine Wirkung, wenn Führungskräfte ihre Teams am Rande der Belastbarkeit führen. „Hier wäre die Grenze von einer authentischen Wertschätzung zu ihrer Instrumentalisierung überschritten“, warnt Hammer. Ehrlichkeit und Authentizität seien der Boden, auf dem Wertschätzung wachsen könne.

Führungskultur bedeutet, sich seiner Handlungen und ihrer Wirkung auf Mitarbeitende bewusst zu sein. Sie erfordert Haltung, klare Kommunikation und eine offene Feedback-Kultur. Das kann auch zu schmerzhaften Entscheidungen führen. Wertschätzung hilft jedoch, auch schwierige Entscheidungen so zu kommunizieren, dass sie nachvollziehbar sind. Transparenz ist Wertschätzung.

Multiplikator:innen verankern Veränderung

Die AWSB bildet Fachkräfte und Multiplikator:innen für Wertschätzungsprozesse aus. Diese beherrschen Wertschätzung in Theorie und Praxis. Sie führen ihr Team niederschwellig in das Thema ein, trainieren den Blick auf wertschätzende Gesten im Alltag und zeigen an praktischen Beispielen, was Wertschätzung ist und was nicht. In Übungen lernen sie, wie sie Wertschätzung im eigenen Team verankern können. 

MEHR ZUM THEMA

Alle Informationen rund um das neue Forum Pflege Perspektiven unter: <https://vinc.li/47bDJr>

Neu: Forum Pflege Perspektiven

Exklusiv für Fachkräfte in der Pflege – In diesem neuen Forum stehen die Teilnehmenden im Mittelpunkt. Es werden Themen rund um Selbstfürsorge, mentale Gesundheit, Resilienz und praktische Tipps für den Berufsalltag angeboten. Neue Energie kann getankt und Impulse können mitgenommen werden, die im Berufsalltag konkret weiterhelfen.

HIGHLIGHTS

Dienstag, 21.04.2026

13:00-13:20 – Wie ein effizientes Forderungsmanagement zu finanzieller Stabilität verhilft; Christoph Hornischer & Maxim Svarovsky (SozialFactoring)
14:20-14:40 – Pflege gegen Rechts: Von der Haltung bis zur konkreten Handlung durch die Pflegekammer (Impuls & Diskussion); Sandra Postel & Vanessa Rosengart (Pflegekammer NRW)

Mittwoch, 22.04.2026

10:00-10:20 – Ankommen entscheidet. Warum gutes Onboarding zur Resilienz beiträgt; Melanie Philip (Pflegepioniere)
10:00-10:20 – Haltung schlägt Handout – Resilienz in der Praxis; Ingo Walter

Donnerstag, 23.04.2026

10:00-10:20 – Digitalisierung in lernenden Organisationen; Judith Ebel (Supernurse)
11:00-11:20 – Rückenwind statt Burnout: Wie Gesetze und digitale Helfer 2026 deinen Alltag spürbar entlasten; Daniel Hoffmann

AVENEO: Innovationskraft für die Pflege

Die Sonderschau AVENEO präsentiert die zukunftsweisenden Newcomer und Produkte von morgen.



Foto: NürnbergMesse / Frank Bookler

Die Pflege in Deutschland steht vor tiefgreifenden Umbrüchen. Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, steigende Kosten und wachsende Erwartungen an Qualität und Teilhabe prägen die aktuellen Diskussionen. Bei der Ausarbeitung des Zukunftspakts Pflege wird um strukturelle Reformen, nachhaltige Finanzierungsmodelle, stärkere Digitalisierung und eine bessere Verzahnung von ambulanter,

Jahr wieder die Sonderschau „AVENEO – Raum für Innovation“ in der Halle 6.

Als Innovationsformat von Vincentz Network, Nürnberg Messe und dem Institut für Universal Design ist die AVENEO seit Jahren zentraler Treffpunkt für Investoren, Träger, Leitungen, Start-ups und Technologiepartner aus dem In- und Ausland.

stationärer und kommunaler Versorgungsergungen. In diesem Spannungsfeld gewinnen Innovationen an strategischer Bedeutung. Einen kompakten Überblick über konkrete, marktfähige und zukunftsorientierte Lösungen bietet auch in diesem

Hier werden Produkte, Prototypen und Geschäftsmodelle präsentiert, die Pflegefachpersonen entlasten, Managementprozesse optimieren und die Selbstbestimmung von Pflegebedürftigen sowie Angehörigen stärken. Jana Förste, COO bei der CURA Unternehmensgruppe, ist überzeugt: „Die AVENEO bringt Gründergeist, Versorgungspraxis und Investitionsbereitschaft zusammen. Genau diese Vernetzung brauchen wir, um die Pflege zukunftsfähig zu machen.“

Die Newcomer Challenge

Auch die 18 Nominierten der ALTEPNPFLEGE Newcomer Challenge stellen auf der Sonderfläche aus. Diese wurden im Vorfeld durch eine Nominierungsjury ausgewählt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den Fragen: Wie innovativ ist die Lösung und löst sie ein vorhandenes Problem?

Auffällig bei den Einreichungen ist der deutliche Anstieg KI-basierter Anwendungen. „Wir erleben einen Paradigmenwechsel: Künstliche Intelligenz ist nicht mehr Vision, sondern Werkzeug. Die diesjährigen Einreichungen machen deutlich, dass KI in der Altenpflege angekommen ist“, sagt Olav Sehlbach, Vorsitzender des Care Invest Circle e. V. und Mitglied der Nominierungsjury.

Gewebemonitoring mit KI

So setzt SoreAlert auf kontinuierliches Gewebemonitoring mit KI-gestützter Analyse, um Druckulzera frühzeitig zu erkennen und starre Kontrollintervalle zu ersetzen. VON KAI ermöglicht DSGVO-konforme, sprachbasierte KI-Gespräche gegen Einsamkeit und fördert kognitive Aktivierung. eDoer automatisiert die Erstellung personalisierter Lernpfade für Pflegekräfte und KlaroCare wiederum nutzt intelligente Verarbeitung, um Aufnahmegespräche in Echtzeit zu dokumentieren und un-

Die AVENEO-Rundgänge

„Prävention – es ist nie zu spät“

Prävention gewinnt in der Altenpflege zunehmend an Bedeutung – fachlich wie politisch. Angesichts des demografischen Wandels und der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussionen rückt die Frage in den Fokus, wie Pflegebedürftigkeit hinausgezögert, Selbstständigkeit erhalten und Lebensqualität im Alter gestärkt werden kann.

Täglich: 11.00 Uhr, Treffpunkt an der Espressobar der AVENEO in Halle 6

„KI in der Altenpflege Potentiale und Grenzen“

Künstliche Intelligenz (KI) verändert, wie wir arbeiten, dokumentieren und betreuen. Sie bietet das Potenzial, Routinetätigkeiten zu erleichtern, Arbeitsprozesse zu unterstützen und Pflegekräfte zu entlasten. Gleichzeitig wirft der Einsatz von KI in der Pflege Fragen zu Datenschutz, ethischer Gestaltung und Arbeitsorganisation auf.

Täglich: 13.00 Uhr, Treffpunkt an der Espressobar der AVENEO in Halle 6

mittelbar in Maßnahmenpläne sowie Kostenvoranschläge zu überführen.

Diese Beispiele stehen stellvertretend für einen Paradigmenwechsel: KI dient nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug zur Prozessvereinfachung, Qualitätssicherung und Ressourcensteuerung. Gerade vor dem Hintergrund der politischen Debatten um Bürokratieabbau und effizientere Strukturen liefern die AVENEO-Aussteller konkrete Antworten für die Zukunft der Pflege. Automatisierte Social-Media-Kampagnen wie #DubistPflege verbinden KI-gestützte Bewerbvalidierung mit Recruitingstrategien gegen den Fachkräftemangel und digitale Assistenzsysteme wie LEA stärken Autonomie.

Auch präventive Ansätze zur Stabilisierung von Selbstständigkeit oder zur Verhinderung von Krankheitstagen bei Mitarbeitenden sind in diesem Jahr



Foto: CURA Unternehmensgruppe


„Die AVENEO bringt Gründergeist, Versorgungspraxis und Investitionsbereitschaft zusammen. Diese Vernetzung brauchen wir, um die Pflege zukunftsfähig zu machen.“

Jana Förste, COO bei der CURA Unternehmensgruppe

vielfältig vertreten. COPETEC z. B. bietet zertifizierte Präventionskurse nach § 20 SGB V, kombiniert mit Selbsttests und digitalen Bewegungsroutinen.

Das Präventionszentrum Schaumburg setzt auf niedrigschwellige Gruppenangebote im Quartier, während Lumova spontane Aktivierungsimpulse im Pflegeheim schafft. Rectify setzt auf Mitarbeitergesundheit und misst mit einem textilintegrierten Sensorsystem ergonomische Belastungen und reduziert so nachweislich krankheitsbedingte Ausfalltage.

Prävention als Strategie

„Die Lösungen zeigen, Prävention wird hier nicht als Zusatzangebot verstanden, sondern als strategischer Baustein. Das ist ein wichtiger Impuls für die anstehenden Strukturreformen“, erklärt Thomas Eisenreich, Geschäftsführer von Home Instead und 

Berg Steuerberatungsgesellschaft mbH

Besuchen Sie uns auf der **ALTENPFLEGE 2026** in Essen vom 21.-23. April in Halle 7 Stand 7-627



Steuer- und Unternehmensberatung aus einer Hand!

www.berg-beraternetzwerk.de

▶ langjähriger Supporter der Sonderschau AVENEO.

Ein dritter Schwerpunkt liegt auf Lösungen für die häusliche Pflege. Schon jetzt werden über zwei Drittel der Pflegebedürftigen in Deutschland zu Hause versorgt und diese Zahl wird zukünftig aufgrund fehlender Ressourcen weiter wachsen. So wächst der Bedarf an alltagstauglichen unterstützenden Technologien. Zenaris integriert z. B. Betreuungs- und Kommunikationsangebote direkt in den Fernseher. Pflege ABC stellt evidenzbasierte Lerninhalte für Angehörige bereit und das universelle Teller-Set quer aus der Schweiz erleichtert selbstständiges Essen ohne Stigmatisierung.

Strukturelle Weiterentwicklung

Alle diese Lösungen zeigen, Innovation bedeutet nicht nur Produktentwicklung, sondern strukturelle Weiterentwicklung der gesamten Versorgungslandschaft.



Foto: Peter Jaschke

„Wir erleben einen Paradigmenwechsel: Künstliche Intelligenz ist nicht mehr Vision, sondern Werkzeug. Die diesjährigen Einreichungen machen deutlich, dass KI in der Altenpflege angekommen ist.“

Olav Sehlbach, Vorsitzender Care Venture Circle e.V.

Die Sonderschau AVENEO fungiert dabei als Inkubator und für alle 44 Ausstellerinnen und Aussteller ist die Präsentation auf der Sonderfläche weit mehr als ein Messeauftritt: Sie ist Markteintritt, Resonanzraum und Netzwerkplattform zugleich.

AVENEO schafft Sichtbarkeit

Vor dem Hintergrund der aktuellen Reformdebatten wird ein klares Signal gesendet: Die Branche wartet nicht auf politische Entscheidungen, sondern gestaltet aktiv selbst die Zukunft. Innovationskraft ist vorhanden, aber entscheidend wird sein, diese Ansätze in tragfähige Finanzierungs- und Versorgungsstrukturen zu integrieren. Die AVENEO schafft dafür dringend nötige Sichtbarkeit, Vernetzung und Diskurs.

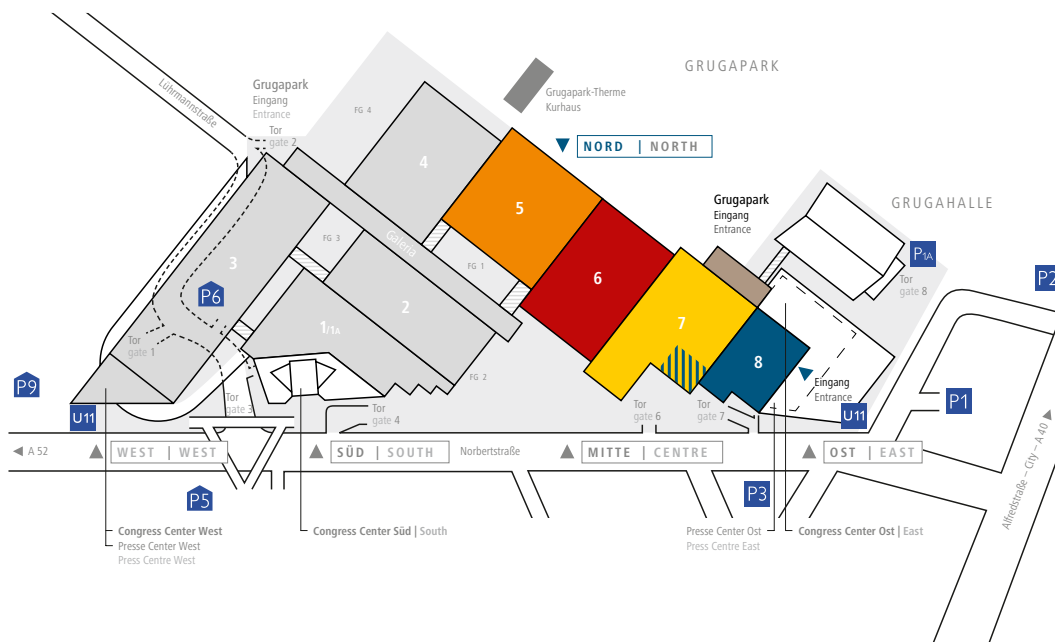
MEHR ZUM THEMA

Alle Informationen rund um die Sonderschau AVENEO und die Newcomer Challenge finden Sie auf der Website der ALTE NPFLGE 2026 unter: <https://bit.ly/3N7K14u>



Die Leitmesse | The Care Fair 2026

21. – 23. April 2026 | Messe Essen



Halle 5 | Hall 5

VERPFLEGUNG & HAUSWIRTSCHAFT | RAUM & TECHNIK | Forum Verpflegung, Hauswirtschaft & Wohnen CATERING & HOUSEKEEPING | SPACE & TECHNOLOGY | Forum Catering, Housekeeping & Living

Halle 6 | Hall 6

IT & MANAGEMENT | SONDERSCHAU AVENEO | Forum Digital & Innovativ IT & MANAGEMENT | AVENEO SPECIAL SHOW | Forum Digital & Innovation

Halle 7 | Hall 7

PFLEGE & THERAPIE | ALTE NPFLGE ARENA CARE & THERAPY | ALTE NPFLGE ARENA

Halle 8 | Hall 8

BERUF & BILDUNG & BERATUNG | PERSONAL | Forum Pflege Perspektiven EDUCATION, JOB & CAREER | STAFF | Forum Care Perspectives

Congress Center Ost | East

ALTE NPFLGE Messekongress ALTE NPFLGE Congress 21. – 22. April 2026

Workshops & Netzwerktreffen Workshops & Networking Meetings 23. April 2026

